

Festschrift



des TSV Himmelstadt



*zum
100jährigen
Vereinsjubiläum*



Festschrift

zum 100jährigen Vereinsjubiläum des TSV Himmelstadt

IMPRESSUM

Herausgeber: TSV 1891 Himmelstadt e.V.

Redaktion: Wolfgang Philipp, Dietmar Wirth

Titelillustration: Dietmar Wirth

Layout und Gestaltung: Wolfgang Philipp, Dietmar Wirth

Satz: Schreibbüro Reitmeier, Retzstadt · r&s, Karlstadt

Druck: Druckwerkstatt Kralik, Karlstadt



Grußwort

Roland Flach
(1. Bürgermeister)

100 Jahre TSV Himmelstadt, eine lange traditionsreiche Vereinsgeschichte, ja auch Geschichte des Dorfes. Denn jeder dritte Bewohner ist Mitglied im Turn und Sportverein.

Waren es zu Beginn vor allem die Turner und Leichtathleten, die durch gute Leistungen auffielen, so sind es zur Zeit die Fußballer und Tischtennispieler.

Ein herzliches Danke gebührt allen Verantwortlichen für ihr Engagement an früheren Jahren und auch jetzt. Die Sportanlagen wurden immer wieder erneuert bzw. an anderer Stelle neu errichtet. Dies alles konnte nur durch die Mithilfe vieler freiwilliger Helfer im Verein entstehen. Für alle Altersgruppen wurden Disziplinen angeboten. Selbst unser ältester Ortsbürger Josef Ammerer kegelt mit seinen 92 Jahren noch regelmäßig.

Den Tennisboom in den letzten Jahren will auch die Gemeinde zum Anlaß nehmen und eine Drei-Platz-Tennisanlage unter Beteiligung des TSV zu erstellen, der auch die Anlage übernimmt und betreut. Es ist sozusagen ein Geschenk zum 100-jährigen Vereinsjubiläum 1991.

Der Gemeinderat gratuliert recht herzlich zum Jubiläum und wünscht für das Stiftungsfest viel Erfolg.

Flach
1. Bürgermeister

Grußwort



Alfred Biehle
(Schirmherr)

Dem TSV 1891 gelten als Schirmherr herzliche Glückwünsche zum 100jährigen Jubiläum. Zugleich danke ich allen Mitarbeitern, Aktiven und Förderern um Vorstand Helmut Maurer für ihren Einsatz.

Mit den TSV-Mitgliedern hat die Gemeinde nicht nur die größte gesellschaftliche Gruppierung, sondern auch einen modernen Sportverein, der für die gesamte Bevölkerung ein interessantes und vielseitiges Freizeitprogramm bietet. Dies reicht von der großen Zahl von Jugendlichen, die besonders im Fußball und im Tischtennis aktiv sind, über Damen-Gymnastik bis zum Angebot von Seniorengymnastik. Den Fußballern steht seit 1989 ein herrlicher Rasenplatz zur Verfügung. Die gemeindliche Mehrzweckhalle wurde vom TSV gepachtet, so daß auch ganzjährig sportliche Betätigung möglich ist.

Zum Jubiläumsfest vom 28. Juni bis 1. Juli finden zahlreiche Veranstaltungen statt, zu denen viele Sportler und Gäste erwartet werden. Ihnen gilt ein herzlicher Gruß. Der TSV und die Bevölkerung der bekannten und gastfreundlichen Gemeinde Himmelstadt werden alles aufbieten, um die Festtage zu einem kameradschaftlichen Erlebnis werden zu lassen. Auch als Schirmherr grüße ich alle Gäste und die Bevölkerung Himmelstadts sehr herzlich.

Alfred Biehle
Wehrbeauftragter des Deutschen
Bundestages

Die Mitglieder des Festausschusses



v.l.n.r.: Horst Seubert, Winfried Hemmelmann, Günter Scheb, Hans Benkert, Manfred Gehrsitz, Georg Olbrecht, Michael Radke, Walter Häcker, Wolfgang Philipp, Anita Scheb, Peter Schäfer, Dietmar Wirth, Helga Pröstler, Arnold Bünner, Heinz-Georg Heine, Vitus Hemmelmann, Karl-Heinz Pröstler, Burkard Heinrich, Bernd Scheb, Kurt Häcker, Wolfgang Jeßberger, Siegfried Scheb, Helmut Maurer.

Festausschuß

Der Festausschuß für die Feierlichkeiten anläßlich des 100-jährigen Bestehens unseres Vereines kam erstmals im August 1990 zusammen, um die umfangreichen Aufgaben, die von jedem einzelnen sehr viel Idealismus abverlangen, zu bewältigen. Wir bitten deshalb alle Mitglieder und Freunde des TSV, unseren Festausschuß nach Kräften zu unterstützen und sagen jetzt schon vielen Dank!

gez. der Festausschuß des

TSV 1891 Himmelstadt eV



Beisitzer

Horst Seubert

geb.: 03.06.1940 in Würzburg

Beruf: Angestellter

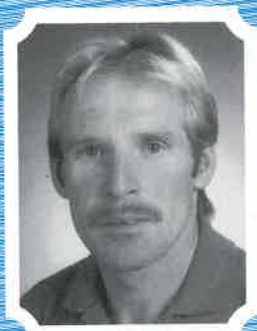


Beisitzer

Heinz-Georg Heine

geb.: 16.11.1946 in Braunschweig

Beruf: Elektro-Techniker



Beisitzer

Karl-Heinz Pröstler

geb.: 08.03.1947 in Lohr

Beruf: Lokführer

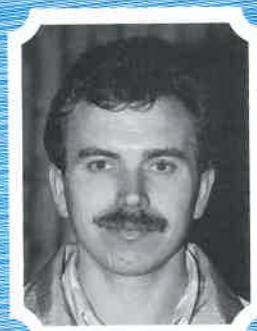


Beisitzer

Georg Olbrecht

geb.: 13.03.1948 in Unterdürnbach

Beruf: Angestellter



Beisitzer

Manfred Gehrsitz

geb.: 06.08.1959 in Würzburg

Beruf: Verputzer



Beisitzer

Burkard Heinrich

geb.: 26.09.1966 in Würzburg

Beruf: Stahlbauschlosser

Die Nacht kommt . . .

... und mit ihr gemütliche Stunden
bei einem fröhlichen Tropfen



**Tabakwaren
Großhandel
Reusch**

Rudolf Reusch · ☎ (0 93 64) 99 95
Obere Ringstr. 15 · 8702 Himmelstadt

**Ihr zuverlässiger Lieferant
für Spirituosen und Tabakwaren**



Urschrift.

Grundgesetz der Turngemeinde zu Himmelstadt.

Zweck, Name und Sitz des Vereins.

§1.

Der Zweck, das Ziel des Vereins ist die Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung der Mitglieder. Der Verein ist ein Vereinigungspunkt für alle, die sich der Turnbewegung widmen wollen. Der Verein ist ein Vereinigungspunkt für alle, die sich der Turnbewegung widmen wollen. Der Verein ist ein Vereinigungspunkt für alle, die sich der Turnbewegung widmen wollen.

Der Name ist: Turngemeinde zu Himmelstadt. Der Sitz ist: Himmelstadt.

§2.

Eintritt.

Der Eintritt ist freiwillig. Der Eintritt ist freiwillig. Der Eintritt ist freiwillig.

Die Turngemeinde zu Himmelstadt ist ein Verein, der die Förderung der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklung der Mitglieder zum Zweck hat. Der Verein ist ein Vereinigungspunkt für alle, die sich der Turnbewegung widmen wollen.

Turn 3. Juli 1891

Der Name ist: Turngemeinde zu Himmelstadt. Der Sitz ist: Himmelstadt. Der Eintritt ist freiwillig. Der Eintritt ist freiwillig. Der Eintritt ist freiwillig.

Ein Blick in die Vereinsgeschichte

Irgendwann im Jahr 1891 ist es so weit, Idealisten haben sich am Stammtisch eingefunden. Sie diskutieren über die Turnvereine, die seit geraumer Zeit, vor allem in den Städten, emporwachsen. Nach langem Hin und Her ist man fest entschlossen: Wir gründen einen Turnverein, die "Turngemeinde Himmelstadt".

Die ersten Schriften geben im Jahre 1891 folgenden Wortlaut wieder: "...weilers wurde auf Antrag mehrerer Mitglieder, das Mitglied und II. Vorstand Franz Gehrsitz als Ehrenmitglied nach Paragraph 3 der Statuten aufgenommen. Durch wahrscheinliches Erscheinen des Vereinsdieners, wurde an dessen Stelle Karl Ittensohn ernannt, - auch wurden Namenstafeln für die Mitglieder bestellt per St. 30 Pfg. und ist deshalb ein jedes Mitglied verpflichtet, sich dasselbe anzuschaffen. Es wurde eine Anrechnung zum Abhalten eine Balles gegeben, worauf eine außerordentliche Versammlung auf den 26. d.Mts. anberaumt wurde und die Versammlung darauf geschlossen."

Johann Scheb

Frz. Gehrsitz

Stefan Rothenhöfer

Franz Flach

Georg Adam Hemmelmann

Georg Karl Wirth

Die ersten Namen in der Vereinsgeschichte des TSV HIMMELSTADT.

Ein weiterer Auszug aus dieser Urschrift belegt, daß schon 1891 die Anmeldung an den Gauverband beschlossen wird.

Himmelstadt, den 26. April 1891

"....eine außerordentliche Versammlung abgehalten zum Zwecke, daß am 10. Mai abzuhaltenden Ball. Da die Mitglieder alle in diesem Sinne einig, so wurde beschlossen, am 10. Mai einen Ball abzuhalten, bei welchem nur Vereinsmitglieder Zutritt zu den selben haben. Auch bot sich die Gelegenheit und wurde sofort mit von Zelligen die Musik zum spielen verakodiert, um den Preis von 30,-Mark. Bei der heutigen Versammlung wurde noch weiter beschlossen, die Einladung der Nachbarvereine die Bestellung der Vereinszeichen, sowie die Anmeldung an einen Gauverband, nach Aufnahme des Mitgliedes....".

Bei dem nächsten Auszug wird der Eintritt in den Gauverband bestätigt.

Himmelstadt, den 5. Juli 1891

"....ordentliche Versammlung abgehalten wurde, bei welcher bekanntgegeben wurde, daß die Anmeldung an einem Gau stattgefunden hat, auch wurden die turnstunden auf Dienstag, und Freitag Abend, sowie Sonntag Mittag festgesetzt, hierauf wurde zur Tagesordnung geschaltet wo sich außer derselben nichts ereignete."

Eine weitere Bestätigung der Aktivität der TG Himmelstadt erfolgt am 2. August 1891.

"...am 2. August 1891 wurde bekanntgeben....daß die Anmeldung an den Bayerischen Turnverband allgemeine Anerkennung fand."

Wie streng die "Bräuche" 1892 waren, erfährt man im folgenden Protokollauszug.

Himmelstadt, den 7. August 1892

Heute, den 7. August wurde eine Versammlung abgehalten, bei welcher die Abmeldung des Mitgliedes mit 6 Monate Beitrag in Rückstand ist, so wurde von Seiten des Turnwartes die Bemerkung gemacht, daß das Mitglied nicht eher dem Verein mehr beitreten kann, bis der Monatsbeitrag bezahlt ist.....“

Im März 1893 wurde zum ersten Mal eine Eingabe an die Gemeinde gestellt zwecks Beschaffung eines Turnplatzes.

Himmelstadt, den 3. April 1893

“.....auch wurde bekanntgegeben, die Fertigstellung des von der Gemeindeverwaltung neu abgegebenen Turnplatzes.....“

Hier ist es erstmals amtlich erwähnt, daß die TG Himmelstadt schon 1893 einen Turnplatz sein Eigen nannte.

Fast zehn Jahre vergehen, bis richtige Protokollbücher einen Einblick in das Vereinsgeschehen geben.

Jahrhundertwende. Die Bücher zeigen kein strahlendes Vereinsbild. Wörtlich heißt es: “....da der Verein schon immer von Seiten der Gemeinde keinen guten Ruf hatte und unter etlichen Mitgliedern allerlei Zwistigkeiten von früher bestanden, kam unter solchen Umständen der Verein ganz herunter.....“

Am 4. April 1904 droht gar die Auflösung des Vereins. Nur 7 Mitglieder sind zu einer Monatsversammlung erschienen! Dann jedoch tritt ein Wandel ein. Es geht wieder aufwärts. Bereits in der nächsten Sitzung können 11 neue Mitglieder in die TG aufgenommen werden. Im

August dieses Jahres beschließt man, nach Würzburg zu fahren. Die Turner wollten eine Enthüllung des “Vater-Jahn-Denkmal” miterleben.

Nicht nur auf rein sportlicher Ebene wird die TG aktiv. Der Verein belebt das Dorfgeschehen mit gesellschaftlichen Veranstaltungen. Am 15. Januar 1905 soll zum Beispiel ein Ball stattfinden. Interessant ist die Eintritts-Regelung:

ledige Mitglieder, welche tanzen 1,50 M

verheiratete Mitglieder, welche tanzen 1,-- M

diejenigen welche nicht tanzen -,25 M

Die “Musik” erhält für diesen Abend 26 Mark. Der Wirt verpflichtet sich, den Musikanten einmal Essen und einige Liter Bier zu verabreichen,für gute Speisen und reinen Wein zu sorgen und nach 11 Uhr Bier für 26 Pfennig pro Liter auszuschenken....“

Weit wichtiger als dieser erfolgreiche Ballabend ist für den Verein der Kauf eines Turnplatzes. Erst ein Darlehen, gewährt vom Vereinswirt, ermöglicht den Platz für 315,-- Mark anzukaufen. Jetzt haben die Mitglieder alle Hände voll zu tun. Sie helfen nach Kräften, das Grundstück einzuebnen. Noch im Juli nehmen am Gau-turnfest in Höchberg 12 Mitglieder teil.

1906 erlebt die TG einen Höhepunkt im Turnfest. Am 30. September ist ganz Himmelstadt auf den Beinen. Im Protokoll heißt es: “....schon am frühen Morgen herrscht eine fröhliche Stimmung bei unseren Turngenossen. Die Sonne strahlt über Berge und Täler herab

zum Main und verspricht unseren Turngenossen einen prachtvollen Tag..." Es ist ein erfolgreicher Tag. Langsam wird es dunkel. Um 18.45 Uhr beginnt der große Ball. In seiner Festansprache betont der Vorstand, daß, nachdem die kritische Lage des Vereins überstanden sei, dieser blühe und gedeihe, sich jedes Mitglied nach den ortspolizeilichen Vorschriften zu richten habe.... wir sehen, schon damals hatte es ein Vorstand schwer, seine Schäfchen zu hüten.

Nicht nur der Vorstand hat es schwer. Auch der Kassier sorgt sich. Er ist hocherfreut, als zu Beginn des Jahres 1907 50,-- Mark Zuschuß von der Unterstützungskasse der Deutschen Turnerschaft eingehen. Dieses Geld ist bitter nötig. Wir müssen nur an den Turnplatz, an den neuen Barren denken. 115,-- Mark ist der stolze Kaufpreis für dieses Turngerät.

Auf sportlichem Gebiet ist der Verein im Jahr 1907 auf dem Gauturnfest in Zell mit einem 8. Rang hervorgetreten. Die Mitgliederzahl stieg inzwischen auf weit über 50.

Wenn auch ab 1908 die Entwicklung des Vereins zu stagnieren scheint, findig sind seine Mitglieder auf alle Fälle. Das Problem, das sich ihnen auf der Sitzung vom 26. März 1911 stellt, ist die Anschaffung eines Spannrecks. Doch woher das Geld nehmen? Ganz einfach: Man wird Gutscheine ausstellen, die von Vereinsmitgliedern zu kaufen sind und diese werden, je nach Kassenlage, später wieder eingelöst. Ihren Anhängern hat die TG in diesem Jahr noch einiges zu bieten: 4. Preis beim Gauturnfest in Thüngersheim; Schauturnen im August. "Das

Schauturnen - so im Protokoll - ist für alle Festteilnehmer ein heiteres und angenehmes Erlebnis, nur eine Unannehmlichkeit hat der Verein zu bestehen: In der darauffolgenden Nacht werden ca. 40 Bierkrüge zusammengeschlagen. Sonst nimmt das Fest einen guten Verlauf....." (Kein Wunder - bei den vielen Maßkrügen. - Der Verfasser).

Im Jahr 1912 ist der Verein sportlich äußerst aktiv. Ein Waldlauf, verbunden mit einem Waldfest, wird im Monat Mai abgehalten. Während des bayerischen Turnfestes erntet man Lorbeeren. Die Vereinsmannschaft erhält die Auszeichnung "sehr gut".

Mit "sehr gut" darf man auch die Idee bezeichnen, einen Turnhallenfond anzulegen. Seit 1911 wuchs diese Rücklage auf 80,18 Mark an.

Natürlich wirken sich die Jahre kurz vor und während des Ersten Weltkrieges auf den Verein aus. 1914 beschließt man, jedem im Felde stehenden Mitglied ein Päckchen zu schicken. Nur noch wenige können die monatlichen Versammlungen besuchen.

Erst um 1920 beginnt sich das Vereinsleben zu normalisieren. Bereits ein Jahr später liegt die TG groß im Rennen. Der "Spielverein Himmelstadt" schließt sich an. Die Gauversammlung überträgt die Durchführung des Gaujugendturnfestes dem Verein. Am 29. Mai soll dieses Fest, zusammen mit dem 30-jährigen Stiftungsfest gefeiert werden. Die Mitglieder stimmen nun dafür, den Turnplatz mit elektrischer Beleuchtung auszurüsten. Ebenso werden auf "vielseitigen Wunsch" bei diesem Fest Ehrendamen zugelassen.

Dieses Ereignis sorgt innerhalb des Vereins für neuen Schwung. Die Mitgliederzahl klettert auf 113. Weniger angenehm ist die Währungs-krise. Immerhin gehen im März des Jahres 1923 1.253,-- Mark als Beiträge ein. Eine beachtliche Summe, wenn nicht allein die Brandversicherung für die Turngeräte 1.300,-- Mark übersteigen würde. Endlich will man die längst fällige Reparatur an der Mauer um den Turnplatz durchführen. Nur gegen Naturalien übernimmt ein Maurermeister diesen Auftrag. Jedes Mitglied des Vereins muß deshalb 10 Pfund Gerste liefern.

1928 haben die (ausschließlich männlichen) Mitglieder eine neue Idee: Man will, falls sich genügend Teilnehmerinnen finden, das Frau-enturnen einführen. -Fortschritt auf ganzer Linie.

Bis zum Jahr 1930 ist die Gerätehal-le auf dem Turnplatz erstellt. So erfreulich dieses Jahr für den Verein ist, so unerfreulich wird das folgende. Der Wechsel des Vereinspokals bringt viel Ärger. Außerdem kann eine Strafe von 20,-- Mark, die der Gauturntag festsetzte, nicht gezahlt werden. Die Folge ist der Ausschuß aus dem Würzburger Mittelmair-Turngau sowie aus der Deutschen Turnerschaft für die Dauer eines Jahres.

Bereits 2 Jahre später erfährt das Vereinsleben erneut starke Impulse. Die beiden Vereine, "Fußballclub Victoria" und "Turngemeinde Himmelstadt" schließen sich zusammen. Der neue Name: "Turn- und Sportverein Himmelstadt". Da der neugegründete Club dem süddeutschen Fußballverband beitrifft, rückt das Fußball-

spiel in der Vordergrund. 1933 meldet der Vorstand die 1. Mannschaft zur Verbandsrunde. Sonst gibt es in diesem Jahr zu melden: "...auch im Sportverein müsse das Führerprinzip eingeführt werden. Entsprechend diesem Prinzip sei die Satzung abzuändern..."

Mehr Beifall als eine derartige Änderung, findet sicherlich das Vereins-sportfest. Erstmals wird nach dem Waldlauf eine Staffel "Rund um Himmelstadt" auf den Weg geschickt. Nach den anstrengenden Übungen trifft sich am Abend dieses Julitages ein fröhlich Völkchen beim Gartenfest.

Eine große Versammlung steht am 14. Oktober 1933 auf dem Programm. Angekündigt hat sich ein stellvertretender Stützpunktführer der NSDAP. Dieser Mann wird wachen über die Wahl zu einer neuen Vereinsführung. Er ist anwesend zur Kontrolle der "Gleichschaltung". Zufrieden gibt er sich, als die Versammlung mit dem Absingen des Horst-Wessel-Liedes schließt.

Vielleicht geht es wegen dieser politischen Vorgänge bergab mit dem TSV? Seit dem Frühjahr 1934 fehlt jede Vereinstätigkeit. Erst ein Jahr später beschließen die Mitglieder eine Generalversammlung. Diese Neuwahl wird durch den "politischen Leiter" bestätigt. Mit einem "Sieg Heil auf den Führer und Reichskanzler" schließt die Versammlung.

Im Juni 1936 findet ein Werbeturnfest statt. Nur noch wenige Mitglieder treffen sich zu Vereinsveranstaltungen. Von einst über 110 TSV'lern nehmen nur noch ca. 25 am Vereinsgeschehen teil. Mit allen Mitteln ver-

sucht man die Jugendlichen, die zu-
meist außerhalb des Vereins stehen,
zu gewinnen. Interessant ist auch
die Änderung der Schlußformel je-
der Versammlung. Inzwischen heißt
es "Heil Hitler" - und die letzte Ver-
sammlung bis Kriegsende findet am
13.9.1942 statt.

Winter 1946. Eine harte Zeit liegt
hinter den Einwohnern von Himmel-
stadt, eine harte Zeit liegt vor ihnen.
Gleiches gilt für den TSV. Erstes Le-
ben zeigt sich - in der von der Mili-
tärregierung genehmigten - Ver-
sammlung vom 3. Februar 1946. Drei
Unterschriften unbescholtener Bür-
ger verlangt diese Regierung als
Bürgerschaft. Erst jetzt ist an ein gere-
geltes Vereinsleben zu denken. Trotz
der Kümernisse, die die Wäh-
rungsreform mit sich bringt, geht es
wieder aufwärts. Schon im Frühjahr
1949 kann ein Pokalspiel durchge-
führt werden.

Zu Beginn des nächsten Jahres
entsteht eine heftige Diskussion über
einen "Umzug". Zum 3. Mal in der
Vereinsgeschichte soll der Sportplatz
verlegt werden. Gleichzeitig gehen
die Mitglieder daran, den alten
Turnplatz wieder herzurichten.

Das Jahr 1951 wird besonders tur-
bulent. Einstimmig haben die Mitglie-
der des TSV beschlossen, den Sport-
platz an seinen heutigen Ort zu ver-
legen. Von Seiten der Gemeinde und
der Rhein-Main-Donau AG wird die-
ses Vorhaben unterstützt. Endlich,
nach vielen freiwilligen Arbeitsstun-
den, wird der Sportplatz im Frühjahr
1952 eingeweiht.

Kaum ist dieses Werk vollendet,
kreisen die Gedanken der TSV'ler
um eine eigene Turnhalle. 18.000,--
DM rechnet man für dieses Projekt.
Bitten um Zuschüsse werden ge-
schrieben. Vom Jugendring gehen
2.000,-- DM ein. Die Bühnenspieleve-



Dieses Buch ist den Honoraren des Turn- u. Sportvereins Himmelstadt gewidmet. Als im Jahre 1951 die Sportplatzanlage des Vereins neu erstellt wurde, standen diese Männer zusammen und bauten aus eigener Kraft eine neue Heimstätte für unsere Jugend. Sie haben durch ihrer Hände Arbeit oder durch finanzielle Unterstützung erreicht, daß Himmelstadts Sportgeist neu erblühte. Das

Goldene Buch

des Sportvereins Himmelstadt soll späteren Generationen zeigen was Gemeindegastfreier und echter Sportgeist zu leisten vermögen!

Das "Goldene Buch"
des TSV Himmelstadt

Freiwillige Arbeitsleistung

Hummelmann Ludo	5 Std.	Siedle Josef	5 Std.
Scheb Konrad	25 "	Schucke Anton	5 1/2 "
Hartmann Johann	5 "	Buchheid Edward	5 "
Herr Ludo	5 "	Hummel Klaus 1940/15	"
Rothenhöfer Erich	5 "	Hummel Helmut	10 "
Maisch	20 "	Hummel Hermann	10 "
Hummelmann Jos.	10 "	Hummel Hermann	10 "
Gehrsitz Emil	5 "	Hummelmann Adolf	5 "
Maucke W.	5 "	Hummelmann Adolf	5 "
Rosenberger Fr.	5 "	Hummelmann Adolf	5 "
Hack Karl	5 "	Hummelmann Adolf	5 "
Gehrsitz Karl	5 "	Hummelmann Adolf	5 "
Fritz Raul	5 "	Hummelmann Adolf	5 "
Hummelmann Willi	5 "	Hummelmann Adolf	5 "
Hilbert Karl	5 "	Hummelmann Adolf	5 "
Hummelmann Emil	10 "	Hummelmann Adolf	5 "

reinigung übergibt den Erlös eines Theaterabends. Beiden Geschäftsleuten des Ortes wird gesammelt. Parallel laufen die Vorbereitungen zu dem längst fälligen 60-jährigen Stiftungsfest.

Nach vielen Schwierigkeiten kann der Turnhallenbau in Angriff genommen werden. Ein Bauunternehmen stellt die notwendigen Geräte zur Verfügung und berechnet schließlich nur 209 Stunden à 1,49 DM. Die Gemeinde stellt den Bauplatz sowie das Bauholz. Außerdem greift sie dem TSV mit 5.000,-- DM unter die Arme. Damit ergibt sich folgende Situation: Bauherr ist der Sportverein, Eigentümer die Gemeinde, die später für die Unterhaltungskosten aufkommen soll.

◁ Sportplatzeinweihung und Ehrung von Spielführer Gebhard Scheb durch 1. Vorstand Andreas Rothenhöfer im Jahre 1952.

Kostenveranschlag

für den Sporthallenbau in Hirschfeldstadt / Wfr.

Lfd. Nr.	Art der Arbeit	Menge	Preise	
			einzelne	in ganzen M
1	Erdaushub für Fundamente, Keller, Wasserleitung und Abwasser	100 m ³	5.--	500.--
2	Fundamentbeton	48 m ³	38.--	1824.--
3	Beton für Fußboden	240 m ²	9.--	2160.--
4	Ziegelauswerk für Pfeiler	12,5 m ³	56.--	700.--
5	Mauerwerk aus Bismblocksteinen	82 m ³	52.--	4264.--
6	Zwischenauswerk	31 m ²	13.--	403.--
7	Mauerwerk für Kantine	9 m	13.--	117.--
	Verputzarbeiten: Innenputz Wände	430 m ²	2.--	860.--
	" " Decke	280 m ²	3.--	840.--
	Außenputz	340 m ²	3.50	1190.--
9	Bereitstellungsarbeiten für Decke und Verlegen	270 m ²	5.--	1350.--
10	Zimmerarbeiten, Dachstuhl, Decke, Bühne, Zw. Decke	24 m ³	240.--	5760.--
11	Fußboden auf Bühne und Zwischenstock	60 m ²	9.--	540.--
12	Dacheindeckung mit Palmstiel	340 m ²	11.--	3740.--
13	Fußboden für Halle aus Hartgussasphalt	160 m ²	9.60	1536.--
14	Schreinerarbeiten: Fenster Türen: 3 Stk	40 m ²	36.--	1440.--
		5 Stk.	75.--	375.--
		1 Stk.	235.--	235.--
		1 Stk.	190.--	190.--
		1 Stk.	110.--	110.--
15	Stiege zum Zwischenstock	1 Stk.	360.--	360.--
16	Sonstige anfallende Schreinerarbeiten	-	-	200.--
17	Stiegen zur Bühne	2 Stk.	30.--	60.--
18	Spenglerarbeiten: Blechverkleidung für Dachgäuben Dachrinne	8 Stk.	12.50	100.--
		80 m	9.50	760.--
19	Elektroinstallation	-	-	500.--
20	Sanitäre Einrichtung	-	-	600.--
21	Wasserversorgung	-	-	200.--
22	Abwasserleitung und Klärgrube	-	-	200.--
23	Heizung, Warmluftanlage	-	-	2526.--

33760.--

Der Kubikmeter unbesörter Raum beläuft sich auf 26.-- M

Aufgestellt im Mai 1952

gen. Heint

Der Kostenvoranschlag für den Sporthallenbau 1952

Die erste Fuhre Kies rollt am 1. Juli 1952. Am 23. Juli wird das Fundament betoniert und 9 Tage später kann der Bürgermeister die Grundsteinlegung vornehmen.

Eine wichtige Entscheidung fällen die Mitglieder des TSV am 29. März 1953. Da die Gemeinde Himmelstadt finanziell überlastet ist, können von dieser Seite keine weiteren Mittel für den Hallenbau erwartet werden. Obwohl das Stiftungsfest einen Überschuß von fast 1.000,-- DM erbringt, ist die Kasse des Vereins mehr als angespannt. Trotzdem entschließen sich die Mitglieder, die Turnhalle zu übernehmen und deren Bau zu Ende zu führen. In mehr als 2.000 Arbeitsstunden zeigen die TSV'ler ihren Idealismus. Erfreulich ist die Unterstützung, die der Gesamtverein den Sportlern gewährt.

Nach 15-jähriger Unterbrechung sind 1953 erstmals wieder Himmelstadter Turner und Turnerinnen bei einem Gautéurnfest vertreten. 17 Jugendliche und 1 Aktiver, sie alle gewinnen Preise. Sportlicher Höhepunkt des Vereinsjahres ist der 30. Juli mit dem Kreisjugendturnfest in Zellingen. Der TSV Himmelstadt ist der erfolgreichste Verein dieser Veranstaltung.

1954 soll ein Festjahr für den Verein werden. Auf dem Terminkalender steht die Turnhallen-Einweihung am 3. und 4. Juli. Ein umfangreiches Festprogramm erwartet die zahlreichen Gäste. Vollen Erfolg kann die Vereinsleitung nach diesem Ereignis buchen. (Jetzt kann sogar ein Darlehen von 4.000,-- DM, gegeben zur Fertigstellung der Turnhalle, vorzeitig zurückgezahlt werden.)

Das nächste Jahr wird vor allem für die Turnjugend ein Erfolg. Sie stellt die besten Wettkämpfer bei dem in Himmelstadt ausgetragenen Kreisjugendtreffen. Umso bedauerlicher ist deshalb, daß in den darauffolgenden Jahren das Turnen völlig zum Erliegen kommt.

Die Fußballmannschaft macht 1958 von sich reden. 36 Siege, 17 Unentschieden und 14 Niederlagen ermöglichen den Aufstieg in die B-Klasse.

Drei Jahre später entschließt man sich, die Halle von innen und außen zu verputzen. Damit werden erste Vorbereitungen zum 70-jährigen Stiftungsfest getroffen. Weniger gute Vorbereitungen scheinen die Fußballer getroffen zu haben. Ihr Abstieg in die C-Klasse steht fest.

*Hinten von links:
Oskar Götz, Josef Ernst, Riegenführer Walter Ressel, Lotte Burkard, Maria Lummel (Zürn), Christa Steidl (Scheb), Willi Scheb, Ludwig Gehrsitz
Vorne von links: Renate Hilpert, Maria Weichsel (Kneitz), Rosemarie Bertram (Wirth), Immina Hemmelmann (Sourell)*





◁ Die Beitrittserklärung des 1. Bürgermeisters Roland Flach

Beim Unterfränkischen Kreisturnfest in Ochsenfurt 1955 belegte Roland Flach von 200 Sportlern den 26. Platz ▷



Mannschafts-Aufstellung

Vorname: *Linsbach* geboren am: *19.4.59* Uhr: *15*

Mannschaft: *Jahrgang 1*

Flach R. *Linsbach R.*
erste Vorwache zweite Vorwache

Scheb W. *Flach R.* *Koch R.*
Flach R. Flach R. Flach R.

Flach R. *Linsbach R.* *Scheb W.* *Koch R.* *Flach R.*
Flach R. Flach R. Flach R. Flach R. Flach R.

Ergebnis: *14.25* *Turnhalle*

Abfahrt: *14.25* Uhr: *15*

◁ Sportfest in Zellingen 1952

Von links: Immmina Hemmelmann (Sourell), Fahnenträger Willi Scheb, Maria Lummel (Zürrn)

Unterfränkisches Krei- sturnfest 1955 in Och- senfurt



BAUGESCHÄFT

EDMUND LIEBSTÜCKEL KARLSTADT AM MAIN

Heute- und Freitag: Wasserkellerei- und Straßenbau

Drahtwerk-Liebstockbau Karlstädtern Firmensprecher Karlstedt Nr. 87

Postfachschiff Baugeschäft Edmund Liebstock, Karlstadt am Main

Karl.

Sportverein,

Baukosten

7.3.55

RECHNUNG

Meine Aufträge Nr. und Zeichen

KARLSTADT (MAIN)
Amalienstr. 45B 1/49

Ihre Bestellung		Zeit der Leistung			Eingl.- Vermerke
Gegenstand	Menge u. Einheit	Einzelpr. DM.	Betrag DM.		
88 Maurer Std.		2,20	195,60	DM.	
100 Jungmaler Std.		1,30	130,-	"	
21 Lehrling Std.		2,80	58,80	"	
			384,40	DM.	

Befugung aufgeben L. S.

K. 11. 9. 52.

Edu. Liebstock

Reklamationen werden nur innerhalb acht Tagen Servicezeitig Gleichstand für beide Teile ist Karlstedt
Bankkonten: Harold & Co., Karlstadt (Main) K. Meyer, Komm.-Ges., Karlstadt (Main)

△ Arbeitslöhne für den Turnhal-
lenbau

Günter Scheb II, Fahnenträger Horst Seubert, Günter
Scheb I



Diese Schmach will die Mannschaft nicht auf sich sitzen lassen. Zusammen mit Schwebenried steht die Elf nach Abschluß der Verbandsrunde im Jahr 1964 punktgleich an der Tabellenspitze. Hier einige Auszüge aus dem Protokoll des Entscheidungsspiels: „....in diesem Spiel mußten die Mannschaften bei ca. 35°C Hitze in die Verlängerung von 2 x 15 Minuten gehen. Noch eine Minute vor dem Schlußpfiff steht es 2:2. Buchstäblich in letzter Sekunde fällt das Siegestor für den TSV.....überglücklich liegen sich Spieler und Anhänger in den Armen....“

Viel Kopfzerbrechen bereitet das 75-jährige Stiftungsfest. Am 18. und 19. Juni des folgenden Jahres wird es soweit sein. Die Fußballabteilung kann dabei ihr eigenes Fest feiern. 40 Jahre sind sie dabei. Hektisch werden die letzten Sitzungen vor dem Stiftungsfest. Trotz aller Mühe, die man sich gibt: Die Witterung macht einen dicken Strich durch die „Rechnung“. Dennoch geht dieses Ereignis als weiterer Höhepunkt in die Vereinsgeschichte ein.

1966 wird aber nicht nur das 75-jährige Stiftungsfest mit Erfolg abgehalten. Der Verein hat schon wieder



Bei der Fahnenweihe am 28.6.1968

Vorne: Gerhard Hilpert

1. Reihe: Anita Öhring (Scheb), Helga Öhring, Christa Flach (Hofmann)

2. Reihe: Irmgard Schäfer (Zeißner), Ingrid Joa (Karle) und Elfriede Gehrsitz (Schott)

In der Ausschußsitzung vom 30.9. tauchen viele neue Probleme auf. Die Heizungsanlage der Halle müßte verbessert werden. Ebenso wäre ein Parkettboden dringend nötig. Die Fußball-Aktiven stimmen für eine Sportplatzbeleuchtung. Zur Zufriedenheit aller werden diese Maßnahmen bis Ende 1965 durchgeführt.

andere Aufgaben ins Auge gefaßt. Er verstand zwar schon immer die Feste zu feiern, er verstand aber auch zu arbeiten. Im Protokoll kann man zu dieser Zeit zum ersten Mal auch über einen Plan für eine Turnhallenerweiterung lesen. Schwierigkeiten ergeben sich aber bei der Finanzierung. Gespräche mit der Gemeinde über

eine Erhöhung des Zuschusses ergeben nur eine kleine Erhöhung um 100,-- DM auf 800,-- DM jährlich.

1967 zählt der Verein 218 Mitglieder. Die Damen- und Herren-Gymnastikabteilung wird gegründet. Ein Sportfest wird ins Auge gefaßt. Es soll auch zu diesem Anlaß erstmals eine Festschrift herausgegeben werden. Durch zahlreiche Arbeitssitzungen wird der Grundstein für den Erfolg gelegt. Am 28.6.1968 ist es soweit. Fahnenweihe im eigens dafür aufgebauten Festzelt, ein voller Erfolg. Renovierungen werden 1968 in vierstelligen Zahlen erforderlich. Eine Sprunggrube für die Leichtathleten wird gebaut.

Ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte wird 1969 geschrieben. Die Tischtennis- sowie die Leichtathletik-Abteilung werden ins Leben gerufen. Der Bau einer 100-m-Bahn mit Hochsprunganlage beschlossen. Eine Beitragerhöhung wird von der Vorstandschaft vorgeschlagen. Ab 1.1.1970 soll der Vereinsbeitrag wie folgt abgeführt werden:

Erwachsene männlich DM 12,-- jährlich

Erwachsene weiblich DM 6,-- jährlich

Schüler DM 3,-- jährlich

Jugendliche DM 4,-- jährlich

Familienbeitrag DM 20,-- jährlich

Auch hier zeichnet sich immer wieder die Problematik des "Überlebenskünstlers Verein" ab. Mit diesen Beiträgen hatte schon damals ein Verein keine Überlebenschancen. Nur durch Vereinsfeste, Tanzveranstaltungen und Spenden von der Geschäftswelt war ein Sportverein



Das waren noch Bierpreise!!

mit Spielbetrieb am Leben zu erhalten.

Mittlerweile wächst der Mitgliederstand im Jahre 1970 auf 320 an. Das Vereinsvermögen beträgt 6.000,-- DM. Die erste Fußballmannschaft nimmt den 2. Platz nach Abschluß der Runde in der C-Klasse ein. Der Turnhallenanbau wird vom Gemeindrat bewilligt. Das 80-jährige Stiftungsfest für nächstes Jahr geplant.

Das Protokoll vom 7.8.1971 gibt einen Überblick über den Erfolg des 80-jährigen Stiftungsgestes. Kultureller Höhepunkt ist der schon vorausgegangene Ehrenabend am 1. Mai 1971, der von Mitgliedern des Stadttheaters Würzburg, des Männergesangsvereins Himmelstadt und der Fränkischen Trachtenkapelle Himmelstadt gestaltet wurde. Besondere Beachtung im sportlichen Bereich

Fußballweltmeister Max Morlock als Gast beim TSV Himmelstadt von Anhängern dicht umlagert

85jähriges Jubiläum und 50. Stiftungsfest des Turn- und Sportvereins — Ehrungen für verdiente Mitglieder

HIMMELSTADT. Mit einem großen Ehrenabend eröffnete der Turn- und Sportverein Himmelstadt sein 85jähriges Gründungsjubiläum sowie das 50jährige Stiftungsfest der Fußballabteilung. Vorsitzender Horst Seubert bezeichnete diesen doppelten Gedenktag als einen Tag der Freude des Festes, aber auch der Rückschau und Besinnung. 1891 gründeten Idealisten die Turngemeinde Himmelstadt, die sich 1933 mit dem Fußballverein, der 1926 gegründet worden war, zusammenschloß. In der weiteren Geschichte gab es immer Höhen und Tiefen. Besondere Höhepunkte waren die Einweihung des Sportplatzes 1952, die Einweihung der Turnhalle 1954, der Aufstieg der Fußballmannschaft 1958, das Sportfest mit Fahnenweihe 1968 und das 80jährige Stiftungsfest 1971. Noch zur Lösung an steht das Problem einer neuen Turnhalle, die dringend notwendig ist, aber deren Planung und Bau mit Schwierigkeiten verbunden ist.

Unter den vielen Ehrengästen begrüßte Horst Seubert den Ehrenvorsitzenden des TSV, Andreas Rothenhöfer, den Schirmherrn Bürgermeister Hugo Schäfer, den Bezirks- und Kreisvorsitzenden des BLSV Raymund Schmitt, MdB Alfred Biehle, MdB Uwe Lambrinus, MdL Walter Zeifner, den Vizepräsidenten und Bezirksvorsitzenden in Unterfranken des Fußballverbandes Heiner Müller, den Bezirksvorsitzenden des Tischtennisverbandes Wolfgang Ganzer, Turnervorsitzenden Reinhold Goll und den Vorsitzenden des Patenvereins aus Retzbach, Wilfried Schmitt. Besonders dicht umlagert aber war Fußballstar Max Morlock von der Weltmeisterelf 1954. In einem kurzen Überblick stellte

Horst Seubert nun den TSV mit seinen sechs Abteilungen vor. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachte Schirmherr Bürgermeister Hugo Schäfer. Er sprach die Hoffnung aus, daß der Wunsch des Vereins nach einer neuen Halle bald in Erfüllung gehen möge. Die Gemeinde werde nicht abseits stehen, sondern nach ihren Möglichkeiten daran beitragen. Festredner Raymund Schmitt, Bezirks- und Kreisvorsitzender des BLSV, betonte die breite Palette des TSV, die für den Idealismus in Vergangenheit und Gegenwart spricht. Das vielfältige Angebot zeigt auch, daß der Verein stets jung und lebendig geblieben ist. Der Mensch verlangt vom Sport, denn „Gesundheit ist nicht

alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts.“ Turngauvorsitzender Reinhold Goll überbrachte die Gratulation des Turnbezirks und des Bayerischen Turnverbandes. Der Vizepräsident und Bezirksvorsitzender des Fußballverbandes, Heiner Müller, überbrachte Grüße, verbunden mit der Ehrenplakette des Deutschen Fußballbundes und der Ehrenurkunde des Bayerischen Fußballbundes. Der Vorsitzende des Patenvereins TSV Retzbach, Wilfried Schmitt, beglückwünschte den Verein zu seinem Jubiläum und unterstrich die bestehenden guten Beziehungen der beiden Vereine, gesellschaftlich und sportlich. Er sprach die Hoffnung aus, daß das weitere so bleibt und überreiche ein Erinnerungs-geschenk.

Vorsitzender Horst Seubert und Festredner Raymund Schmitt nahmen dann die Ehrungen vor. Für 25 Jahre wurden geehrt: Otto Heußler, Hans Karle, Maria Kneitz, Clemens Karle, Heinz Müller, Berthold Pröster, Walter Pröster, Josef Ressel, Alfred Rothenhöfer, Waldemar Sauer, Horst Seubert, Willi Böffler, Roland Flach, Helmut Flach, Elfriede Führer, Artur Gehrsitz, Edwin Hartmann, Erwin Horacek, Arnold Hemmelmann, Karl Gehrsitz, Wolfgang Scheib, Edgar Schmitt, Edith Scheibler, Hilmar Scheib, Oskar Scheib, Günther Scheib, Edgar Scheib und Linus Zürn.

Für 40 Jahre wurden ausgezeichnet: Adolf Hemmelmann, Berthold Hilpert, Karl Lummel, Karl Mehling, Reinhard Nötscher, Emil Gehrsitz, Ludwig Scheib, Oskar Schäfer, Gregor Scheib, Gerhard Scheib und Georg Karle. Für 50jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Ludwig Hemmelmann, Martin Karle, Kilian Lummel, Bernhard Lummel, Andreas Rothenhöfer, Kaspar Rothenhöfer, Josef Gehrsitz, Emil Gehrsitz, Rudolf Gehrsitz, Leo Gehrsitz, Adolf Hilpert, Leo Hemmelmann, Andreas Hilpert, Hans Scheib, Karl Schäfer, Konrad Scheib, Nikolaus Gehrsitz und Sebastian Rüb.

Für die Unterhaltung im zweiten Teil des Abends sorgten dann der Männergesangsverein, die Trachtenkapelle und die Jugendkapelle. Als musikalische Gäste vom Sächsischen Theater Würzburg waren Veronika Diefenbacher, Gertrud Halasz-Kiefel, Rainer Miebach und Theaterkapellmeister Christian Fröhlich gekommen. Durch den Abend führte Willi Blachnik.



HIMMELSTADT. Die langjährigen Mitglieder des TSV Himmelstadt, die beim Ehrenabend ausgezeichnet wurden, zusammen mit dem Vorsitzenden Horst Seubert und Bezirks- und Kreisvorsitzenden des BLSV, Raymund Schmitt.

Foto: Wolf

findet ein Waldlauf sowie eine erstmals ausgetragene Tischtennis-Ortsmeisterschaft.

Es ist überhaupt ein besonderes Jahr. Ein lang ersehnter Wunsch wird Wirklichkeit - die erste Fußballmannschaft steigt wieder in die B-Klasse auf. Allerdings mußte erst die DJK Schwebenried im Entscheidungsspiel bezwungen werden. Die erste Tischtennis-Mannschaft ist mit 16:0 Punkten Herbstmeister der 2. Kreisliga. Die 100-m-Bahn wird fertiggestellt.

Immer problematischer wird die Führung des Vereins. Immer größere Geldausgaben sind notwendig für Reparatur- sowie Renovierungsmaßnahmen der Turnhalle. Bestuhlung für die Halle, sanitäre Anlagen und neue Duschen werden 1972 angeschafft.

Zum ersten Mal wird 1972 ein Wandertag abgehalten. Die Fußballabteilung beklagt einen außerordentlich schlechten Trainingsbesuch. Der drittletzte Tabellenplatz ist dafür die Quittung. Sehr großen

Aufschwung belegen die Annalen bei der Tischtennis-Abteilung. 75 Personen nehmen am Trainingsbetrieb teil. Die Tischtennis-Damenmannschaft wird zum ersten Mal erwähnt. Die erste Herrenmannschaft ist Herbstmeister.

1974 ist wieder ein besonderes Jahr für den TSV Himmelstadt. Der 1. Internationale Volkswandertag wird abgehalten. Im Protokoll am 30.11. 1974 konnte man folgendes lesen: 120 Helfer von BRK, Feuerwehr und TSV waren eingesetzt. Sie "fertigten" die 2.500 Wanderer, die an diesem Tag in Himmelstadt waren, zur Zufriedenheit ab.....- Der Tag war auch ein voller Erfolg. 6.300,- DM "wanderten" in die Vereinskasse! Die Wanderabteilung wird gegründet.

Und noch etwas ereignete sich in diesem Jahr: Die erste Fußballmannschaft steigt wieder in die C-Klasse ab. Ganz schlecht ist es zu diesem Zeitpunkt um den Fußball bestellt. Sieben Stammspieler verlassen zum Rundenauftritt den Verein. Die Quintessenz: Der letzte Tabellenplatz in der C-Klasse! Bei der Tischtennis-Abteilung hält das Hoch auch im Jahre 1974 an. Sieben Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil.

Die außerordentliche Mitgliederversammlung am 27.2.1975 ist ein denkwürdiges Datum. Man faßte zum ersten Mal einen Turnhallenbau ins Auge. Der Antrag zwecks Baugesuchs wurde am 19.1.1975 an den Bayerischen Landessportverband gestellt. Als Standort wird der Platz östlich der alten Halle gewählt. Die Bausumme beläuft sich auf ca. 800.000,-DM.

Es gab kontroverse Stimmen, aber trotzdem beschloß die Versammlung, das Bauvorhaben zu forcieren. Jetzt überschlugen sich die Ereignisse. Widerum wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 17.6.1975 einberufen. Es geht um den Tunhallenbau. Hier liest man aus dem Protokoll:....In drei Sitzungen beriet der Gemeinderat, dann stimmte er mit 8:4 Stimmen gegen den Turnhallenneubau. Die Ortsvereine stimmten mit 5:4 für einen Neubau....,scheiterte an der Standortfrage! Jetzt wird ein Anbau der Halle in Erwägung gezogen."

Trotz aller Mißstimmung über den Gemeinderatsbeschluß freut sich der TSV über die enorme Teilnahme beim IVV Wandertag in Himmelstadt. Fast 5.000!! Wanderer nahmen daran teil. Die Gründung der Jugendkapelle wird vorgenommen. Auch die Altherren-Fußballmannschaft wird aus der Taufe gehoben.

Von der finanziellen Seite kann sich der Verein laut Protokoll am 17.1.1976 sehen lassen. Zwei Bausparverträge laufen über 50.000,-DM, wobei schon einer voll einbezahlt sei. Der Gedanke ist bei den Verantwortlichen des TSV Himmelstadt noch immer bei einem Turnhallenneubau. Die Kasse stimmt, - nur bei der ersten Fußballmannschaft ist eine ausgesprochen tiefe Talsohle erreicht, und dies sollte sich noch länger hinziehen. Man hofft hier auf den Nachwuchs.

Der Turnhallenneubau wird noch einmal in Angriff genommen, eine Bauanfrage an die Gemeinde gestellt. Weiters wurde in diesem Jahr eine Satzungsänderung durchge-

führt, neue Mitgliedsbeiträge beschlossen und zu Pfingsten ein erfolgreiches 85-jähriges Stiftungsfest, bei 50 Jahre Fußball, begangen. Weinfest, Kirchweihantanz sowie mehrere Konzerte der Jugendkapelle werden abgehalten. Das Vereinsvermögen beträgt mittlerweile DM 54.000,--.

Das erfolgreichste Jahr seit Bestehen kann die Tischtennisabteilung 1976 vorlegen. Sieben Mannschaften nehmen am Spielbetrieb teil. Die erste Herren und die erste Damenmannschaft steigen von der ersten Kreisliga in die Bezirksliga auf. Die zweite Herrenmannschaft steigt in die erste Kreisliga, und die dritte Herrenmannschaft in die zweite Kreisliga auf.

51 Jugendliche umfaßt die Abteilung Jugendblaskapelle, die im vergangenen Jahr, laut Protokoll, mit 20.000,-DM unterstützt wurde. Die monatlichen Kosten belaufen sich auf 1.200,-- DM bis 1.400,-- DM.

Im Jahre 1977 wurde der Sportplatz wieder einmal renoviert, wobei die ortsansässigen Firmen mit großzügigen Spenden dem TSV helfen. Bemängelt wird in diesem Jahr die schwachen Besucherzahlen bei den vergangenen Veranstaltungen wie Preisschafkopf und Kirchweihantanz. Die Ausrichtung des Weinfestes und des Silvestertanzes wird wegen der schlechten Resonanz in der Bevölkerung gänzlich fallengelassen.

Der Fußball ist in diesem Jahr noch immer "angeschlagen". Der Abstieg aus der B-Klasse ist noch immer nicht verdaut. Die Mannschaft ist aber jung, - und man hofft..... Folgende Abteilungen hat der Verein im



Jahre 1977: Fußball, Tischtennis, Leichtathletik, Gymnastik, Jugendkapelle, Wandern.

1978 wird wieder einmal ein Sommerfest der Fußballabteilung durchgeführt, das sehr gut besucht wurde. Immer was Neues muß sich der Verein einfallen lassen, um die Einnahmequellen nicht versiegen zu lassen. Die Frage des Turnhallenneubaus wird wieder aufgeworfen. In die bestehende Halle wird nichts mehr investiert. Eine große Einnahmequelle für den TSV bleibt die Wanderabteilung.

1979 kommt der Hallenneubau wieder ins Gespräch. Bei der Jahreshauptversammlung beschließen die anwesenden Mitglieder einstimmig einen Hallenneubau und beauftragen die Vorstandschaft, die nötigen Schritte zu unternehmen.



1980 ist ein denkwürdiges Jahr. Die alte Halle wird abgerissen. Eine neue Mehrzweckhalle soll entstehen. In unzähligen Sitzungen einigte sich die Gemeinde Himmelstadt mit dem TSV auf eine gemeinsame Basis. Die Gemeinde ist Bauherr der neuen Halle. Der TSV Himmelstadt gibt sein Barvermögen sowie seine Arbeitskraft als Zuschuß dazu. Nach Fertigstellung der Halle übernimmt der TSV dieselbige in Erbbaurecht auf 99 Jahre.

Am 4.10.1981 wird der Erbpachtvertrag in der außerordentlichen Mitgliederversammlung erörtert und abgesegnet. Es beginnt vielleicht die arbeitsreichste Zeit in der Geschichte des Vereins. Die folgenden Zeilen belegen das. 12.550 Arbeitsstunden werden auf freiwilliger Basis von den Mitgliedern geleistet. Diese 12.550

Stunden sind Eigenleistungen, die gar nicht hoch genug einzuschätzen sind. In Eigenleistungen werden die Seitenverkleidungen der Halle gemacht, die Dachisolierung, die Innenverkleidung der gesamten Kegelbahn, die Decken der gesamten Nebenräume durchgeführt, usw., usw.! 200.000,-- DM Bargeld wurde als Zuschuß der Gemeinde übergeben. 180.000,-- DM wurde für die Inneneinrichtung der Halle (Bestuhlung), der Einrichtung der Gaststätte sowie der Küche ausgegeben. Es wurden ca. 500.000,--DM in diese neue Mehrzweckhalle an Geld und Arbeitsstunden investiert!! Es ist bemerkenswert, was dieser Verein und seine Mitglieder leistet.

Eine Veranstaltung der Superlative war der Wandertag 1981, eingrahmt mit Faschingstanzabenden. Durch den Abriß der Halle mußte der TSV in ein Zelt ausweichen, das eigens dafür am Sportplatz aufgestellt wurde. Trotz Schnee und Kälte wurde dieses Fest ein voller Erfolg. Diese Veranstaltung war auch der Grundstein für die späteren, finanziell notwendigen Musikveranstaltungen. Hier sah man neue Perspektiven für den Abbau der Schulden sowie der Bezahlung laufender Unterhaltskosten für die Halle.

Zum ersten Mal in der Geschichte des TSV Himmelstadt ist die Mitgliederzahl im Jahre 1982 über 500 gestiegen. Ein Drittel der Bevölkerung ist Mitglied beim TSV! Und der Verein wächst.... Eine Herrengymnastik-Abteilung wird gegründet. Die Tischtennis-Damen spielen mittlerweile in der höchsten Klasse Unterfrankens.



Am 16.1.1982 ist es soweit. Zum ersten Mal wird in der neuen Mehrzweckhalle eine Veranstaltung abgehalten. Die 1. Prunksitzung des Himmelstadter Karnevalvereins.

Daß diese Veranstaltung überhaupt durchgeführt werden konnte, war einzig und allein den vielen Helfern zu verdanken, die teilweise Tag und Nacht an und in der Halle arbeiteten, um den Bau fertig zu stellen.

Am 29.3.1982 wird auch die Gaststätte eröffnet. Vereinsmitglieder mit ihren Frauen bewirtschaften in wöchentlichem Turnus bei geringer prozentueller Beteiligung die Vereinsgaststätte. Es sollte sich zeigen, daß dieses einmalige Prinzip der Bewirtschaftung sieben lange Jahre Bestand hat.

Das erste Tischtennis-VG-Turnier wird abgehalten. Immer mehr ist der TSV Himmelstadt Mittelpunkt gesellschaftlicher Veranstaltungen.

Das 90-jährige Stiftungsfest, durch den Bau der Halle um ein Jahr verschoben, wird gefeiert. Im Protokollbuch stand zu lesen: Ein ereignisreiches Jahr. Voller Turbulenzen in unserem Vereinsgeschehen. 34 Tage Veranstaltungen, im Klartext, -

an 22 Wochen waren in der neuen Mehrzweckhalle Veranstaltungen.

Neben der tagtäglich geöffneten Gastwirtschaft ist auch die neu fertiggestellte Bundeskegelbahn täglich sehr gut belegt. 23 Vorstandssitzungen, 6 Versammlungen sowie unzählige außerordentliche Zusammenkünfte an der Halle wurden abgehalten. Es ist teilweise unfassbar, daß ein Verein dies durchführen konnte! - So der Auszug aus dem Protokoll 1982! Kaum ist die Halle fertiggestellt, wird der Sportplatzbau sowie ein Anbau der Mehrzweckhalle in Erwägung gezogen. Von den Mitgliedern wird unter der nötigen finanziellen Vorsicht dem Vorstand "grünes Licht" gegeben.

Laute Kritik wird 1984 an die Vorstandschaft herangetragen. Der Vorwurf eines "Sparvereins oder Wirtschaftsvereins" wird den Verantwortlichen vorgeworfen. Nicht ohne Grund wurde dies ausgesprochen.

Das ganze Augenmerk galt der Wirtschaftsabteilung, - tilgen der Schulden durch gesellschaftliche Veranstaltungen, und - der Sport bliebe dadurch teilweise auf der